



Zwischenprüfung
im Ausbildungsberuf
Verwaltungsfachangestellte/r

am 8. November 2023

3. Prüfungsgebiet: Wirtschafts- und Sozialkunde

Arbeitszeit: 60 Minuten

Hilfsmittel: Es gilt die Hilfsmittelbestimmung für die Zwischen- und Abschlussprüfungen im Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte/r vom 25. August 2010 mit Ergänzungen vom 28. März 2012, 27. August 2012 und 22. August 2018.

Hinweis: Bitte geben Sie zu Beginn Ihrer Ausführungen den Bearbeitungsstand Ihrer VSV an!

Beantworten Sie die Fragen und begründen Sie Ihre Antworten mit den einschlägigen Rechtsvorschriften, sofern nichts anderes angegeben ist!

Die Arbeitsblätter sind getrennt von der Aufgabenstellung geheftet mit den Ausarbeitungen abzugeben. Bitte tragen Sie Ihre Prüfungsnummer ein!

Diese Aufgabe besteht aus sechs Seiten (einschließlich Deckblatt und zwei Arbeitsblättern).

Aufgabe 1**12 Punkte**

Der wirtschaftliche Grundkonflikt zwischen unbegrenzten Bedürfnissen und begrenzt verfügbaren wirtschaftlichen Gütern wird gelöst über das ökonomische Prinzip. Dieses wird auch in der Stadtverwaltung Waldenau angewandt.

- 1.1 **Nennen** und erklären Sie die beiden Ausprägungen des ökonomischen Prinzips! (6 Punkte)
- 1.2 **Entscheiden** und **begründen** Sie, um welche Ausprägung es sich in den folgenden Fällen handelt! (6 Punkte)
 - a) Die Stadtverwaltung Waldenau will einen Tag der offenen Tür veranstalten. Für diese Veranstaltung kann sie über ein Budget von 2.000,00 € verfügen.
 - b) Ein neues Kopiergerät muss beschafft werden. Das Beschaffungssamt der Stadtverwaltung Waldenau holt dafür mehrere Angebote ein. Sie entscheidet sich für den günstigsten Anbieter.

Aufgabe 2**9 Punkte**

Für die Güterproduktion werden betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren genutzt.

- 2.1 Der volkswirtschaftliche Produktionsfaktor Boden hat drei grundsätzliche Funktionen. **Nennen** Sie diese! (3 Punkte)
- 2.2 Auch in der öffentlichen Verwaltung entsteht aus dem Zusammenwirken der betriebswirtschaftlichen Produktionsfaktoren ein Endprodukt. **Ordnen** Sie die betriebswirtschaftlichen Produktionsfaktoren den beschriebenen Situationen in der Stadtverwaltung Waldenau zu! **Nutzen Sie dazu die Tabelle der Anlage 1.** (6 Punkte)

Es ist Montag. Eine neue Woche beginnt in der Stadtverwaltung Waldenau. Der Amtsleiter Herr Müller (1) führt mit seinen Mitarbeitern die wöchentliche Dienstbesprechung durch. Dabei informiert er darüber, dass im Laufe der Woche sämtliche Kopierer (2) des Amtsbereiches gewartet werden. Außerdem erinnert Herr Müller an die Bestellung der Druckerpatronen (3). Nach der Besprechung gehen alle wieder an ihre Arbeit. Die Auszubildende Lisa Meier wurde von Herrn Müller beauftragt einen Bescheid zu erstellen (4). Den Bescheid druckt sie auf ihrem Drucker (5) aus und legt das Schreiben in Papierform (6) Herrn Müller zur Überprüfung vor.

Aufgabe 3**12 Punkte**

Schon in der Urgesellschaft wurde Arbeitsteilung praktiziert. Im heutigen Wirtschaftsleben ist sie nicht mehr wegzudenken.

- 3.1 **Definieren** Sie den Begriff Arbeitsteilung! (2 Punkte)
- 3.2 Im Bereich der volkswirtschaftlichen Arbeitsteilung findet die Entstehung der Wirtschaftsbereiche und Produktionsstufen statt. **Nennen** und **beschreiben** Sie am Beispiel der Brotherstellung diese Bereiche und Stufen! (6 Punkte)
- 3.3 **Nennen** Sie je zwei Vor- und zwei Nachteile der Arbeitsteilung! (4 Punkte)

Aufgabe 4**24 Punkte**

Der Galerist Josef K. einigt sich über den Verkauf eines Gemäldes mit Herrn Gottlieb. Die Echtheit des Gemäldes mit seinem berühmten Maler aus dem Jahre 1830 wird von Josef K. an Gottlieb versichert. Obgleich K. genau weiß, dass vor drei Jahren ein Fälscher dieses Gemälde angefertigt hatte, vereinbart Josef K. mit Gottlieb einen Kaufpreis von 2.800 €. Die Lieferung erfolgte wie vereinbart am 21.08.2023 mit der sofortigen Bezahlung. Leider musste Gottlieb zwei Monate später von einem Sachverständigen erfahren, dass dieses Gemälde eine ausgezeichnete Nachbildung ist und es sich damit nicht um das zu erwartende Original handelt.

- 4.1 **Prüfen** Sie, ob der geschlossene Kaufvertrag zwischen dem Galeristen Josef K. und Herrn Gottlieb wirksam angefochten werden kann! (18 Punkte)
- 4.2 **Begründen** Sie unter Nennung der Rechtsnorm, welche Folge diese Anfechtung für den Kaufvertrag hätte! (6 Punkte)

Aufgabe 5**12 Punkte**

Ist dem Erklärenden bei der Abgabe seiner rechtsgeschäftlichen Willenserklärungen ein Irrtum unterlaufen, besteht die Möglichkeit der Anfechtung, wenn ein Irrtum im Sinne des BGB besteht.

Entscheiden und **begründen** Sie bei den folgenden Beispielen, welche Art des Irrtums nach BGB vorliegt!

- a) Der Auszubildende Franz F. hat von seinem Vorgesetzten den Auftrag erhalten, für die Kopierer der Stadtverwaltung insgesamt 24 neue Tonerkartuschen zu bestellen. Da er an diesem Tag sehr in Eile ist, bestellt er per E-Mail 42 Tonerkartuschen. Geliefert werden deshalb 42 Tonerkartuschen statt der beabsichtigten 24 Stück.
- b) Die Angestellte Brigitte kauft regelmäßig im Geschäft eine Champignonpizza. Der Hersteller hat mit der Rezepturänderung ab sofort auch Salami beigemischt. Das bemerkt die Vegetarierin erst nach dem Bezahlen und Einpacken an der Kasse.
- c) Der zuständige Sachbearbeiter für Beschaffung möchte 4 neue Kommentare zum BGB bestellen. Dies will er vor Dienstschluss noch schnell telefonisch erledigen. Da die Verbindung sehr schlecht ist, versteht der Verkäufer 14 Kommentare.

Aufgabe 6

31 Punkte

In der Bundesrepublik Deutschland trat zum 1. Januar 2023 ein nationales Lieferkettengesetz in Kraft.

6.1 Deutschland ist als Bundesstaat organisiert.

- a) **Erklären** Sie die Organisationsform Bundesstaat am Beispiel Deutschland! (4 Punkte)
- b) **Nennen** Sie eine andere mögliche Organisationsform eines Staates und geben Sie dazu ein Beispielland an! (2 Punkte)

6.2 **Bringen** Sie die Verfahrensschritte des Gesetzgebungsverfahrens auf Bundesebene zum Lieferkettengesetz in eine sinnvolle Reihenfolge, indem Sie die Zahlen 1 bis 6 in die linke Spalte schreiben! **Nutzen Sie dazu die Anlage 1.** (6 Punkte)

Reihenfolge	Verfahrensschritte
	Der Gesetzentwurf wird gemeinsam mit der Stellungnahme des Bundesrates und der Gegenäußerung beim Bundestag eingebracht.
	In namentlicher Abstimmung votieren 412 Abgeordnete des Bundestages für den Gesetzentwurf, 159 dagegen, 59 enthalten sich.
	Der Bundesrat stimmt dem Gesetz zu, womit das parlamentarische Gesetzgebungsverfahren erfolgreich abgeschlossen ist.
	Der Deutsche Bundestag behandelt den Gesetzentwurf in drei Lesungen.
	Der Bundesrat hat in einem sogenannten ersten Durchgang das Recht, sich noch vor dem Deutschen Bundestag zu dem Entwurf zu äußern.
	Die Bundesregierung arbeitet einen Gesetzentwurf über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten aus (Initiativrecht).

6.3 Das Lieferkettengesetz wurde vom Bund beschlossen. **Geben** Sie einen Überblick über die drei Gesetzgebungskompetenzbereiche und **nennen** Sie je zwei Beispiele! **Nutzen Sie dazu die Tabelle der Anlage 2.** (15 Punkte)

6.4 In Borna gibt es seit 2022 einen neuen Standort des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), an dem das Lieferkettengesetz umgesetzt und dessen Einhaltung geprüft wird. **Nennen** Sie zwei weitere Beispiele für bundeseigene Verwaltung und geben Sie die gesetzliche Grundlage an! (4 Punkte)

ANLAGE 1

Prüfungsnummer: _____-Z-23-400

Das Arbeitsblatt ist getrennt von der Aufgabenstellung geheftet mit den Ausarbeitungen abzugeben. Bitte tragen Sie Ihre Prüfungsnummer ein!

zu Aufgabe 2.2

	Betriebliche Situation	Betrieblicher Produktionsfaktor
1	Amtsleiter Herr Müller	
2	Kopierer des Amtsbereiches	
3	Druckerpatronen	
4	Auszubildende Lisa erstellt Bescheid	
5	Drucker	
6	Bescheid auf Druckerpapier	

zu Aufgabe 6.2

Reihenfolge	Verfahrensschritte
	Der Gesetzentwurf wird gemeinsam mit der Stellungnahme des Bundesrates und der Gegenäußerung beim Bundestag eingebracht.
	In namentlicher Abstimmung votieren 412 Abgeordnete des Bundestages für den Gesetzentwurf, 159 dagegen, 59 enthalten sich.
	Der Bundesrat stimmt dem Gesetz zu, womit das parlamentarische Gesetzgebungsverfahren erfolgreich abgeschlossen ist.
	Der Deutsche Bundestag behandelt den Gesetzentwurf in drei Lesungen.
	Der Bundesrat hat in einem sogenannten ersten Durchgang das Recht, sich noch vor dem Deutschen Bundestag zu dem Entwurf zu äußern.
	Die Bundesregierung arbeitet einen Gesetzentwurf über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten aus (Initiativrecht).



ANLAGE 2

Prüfungsnummer: _____-Z-23-400

Das Arbeitsblatt ist getrennt von der Aufgabenstellung geheftet mit den Ausarbeitungen abzugeben. Bitte tragen Sie Ihre Prüfungsnummer ein!

zu Aufgabe 6.3

Gesetzgebungs- kompetenzbereich			
Rechtliche Grundlage			
Zwei Beispiele (ohne Rechtsnorm)			

Lösungsvorschlag
zur Zwischenprüfung
im Ausbildungsberuf
Verwaltungsfachangestellte/r
am 8. November 2023

3. Prüfungsaufgabe:

Wirtschafts- und Sozialkunde

Die nachfolgenden unverbindlichen Hinweise zur Lösung behandeln die nach Auffassung des Erstellers maßgeblichen Probleme der Aufgabe.

Sie stellen keine „Musterlösung“ dar und schließen andere vertretbare, folgerichtig begründete Ansichten selbstverständlich nicht aus. Der Inhalt und der Umfang der Lösungshinweise, die Ausführlichkeit und die Detailgenauigkeit der Darlegungen enthalten insbesondere keinen vom Prüfungsausschuss vorgegebenen Maßstab für die Leistungsanforderung und –bewertung.

Aufgabe 1

12 Punkte

1.1 (6 P.)

Minimalprinzip: ein gegebenes Ziel mit minimalen Mitteln erreichen
Maximalprinzip: mit gegebenen Mitteln ein maximales Ziel erreichen

1.2 (6 P.)

- a) Maximalprinzip: vorgegebener Mitteleinsatz (2.000,00 €), maximaler Nutzen (z. B. sehr viele zufriedene Besucher)
b) Minimalprinzip: vorgegebenes Ziel (Kopiergerät), geringster Mitteleinsatz (günstigster Anbieter)

Aufgabe 2

9 Punkte

2.1 Anbauboden, Abbauboden, Standortfaktor (3P.)

2.2 (Arbeitsblatt 1) (6P.)

	Betriebliche Situation	Betrieblicher Produktionsfaktor
1	Amtsleiter Herr Müller	Leitende Arbeitskraft (dispositive Arbeit)
2	Kopierer des Amtsbereiches	Technische Betriebsmittel
3	Druckerpatronen	Werkstoff
4	Auszubildende Lisa erstellt Bescheid	Ausführende Arbeitskraft
5	Drucker	Technische Betriebsmittel
6	Bescheid auf Druckerpapier	Werkstoff

Aufgabe 3

12 Punkte

3.1 (2 P.)

Ist die Auflösung einer Arbeitsleistung in Teilverrichtungen und Verteilung von bestimmten Tätigkeiten bei der Herstellung von Gütern und Dienstleistungen auf verschiedene Menschen, Unternehmen oder Bereiche der Volkswirtschaft.

Andere Antworten möglich, z. B. Spezialisierung auf bestimmte Teilbereiche der Wirtschaft oder auch Spezialisierung auf bestimmte Arbeitsschritte

3.2 (6 P.)

Primärer Sektor / Uerzeugung → Getreideanbau

Sekundärer Sektor / Weiterverarbeitung → Backen des Brotes im industriellen Unternehmen
→ Backen des Brotes in der Bäckerei (Handwerk)

Tertiärer Sektor / Dienstleistungssektor → Verkauf des Brotes an den Endverbraucher

3.3 (4 P.)

Vorteile: Produktivität steigt
besondere Fähigkeiten werden genutzt
Spezialisten brauchen kürzere Ausbildungszeiten – spart Unternehmen Zeit und Geld

Nachteile: weitere möglich, z. B. Gewinnerhöhung, Kostensenkung, ...
Arbeitslosigkeit steigt
Arbeiten erscheinen eintönig
gesundheitliche Schäden möglich
weitere möglich, z. B. höhere Kosten für den Staat, mehr Fehler, ...

Aufgabe 4**24 Punkte**

4.1

(18 P.)

Anfechtungsvoraussetzungen:

Anfechtungsgrund, Anfechtungserklärung, Anfechtungsfrist

Anfechtungsgrund:

- Kann der Kaufvertrag zwischen K. und Gottlieb wirksam angefochten werden?
- Hierzu kommt § 123 Abs.1, 1. HS BGB die arglistige Täuschung in Frage
- Lt. SV hatte K. genaue Kenntnis,
dass es sich bei dem Gemälde um eine Fälschung handelt
- K. versicherte die Echtheit des Gemäldes um den hohen Preis zu erzielen

Fazit: Anfechtungsgrund liegt vor

Anfechtungserklärung:

- Gottlieb muss K. gegenüber die Anfechtung des KV nach § 143 Abs. 1 BGB erklären

Fazit: Anfechtungserklärung ist möglich

Anfechtungsfrist:

- eine Anfechtung wegen Täuschung kann binnen Jahresfrist erfolgen § 124 Abs. 1 BGB
- die Frist beginnt mit Entdeckung der Täuschung zu laufen nach § 124 Abs. 2 BGB
- da Gottlieb innerhalb von 2 Monaten die Täuschung entdeckt hat, ist die Frist noch nicht abgelaufen

Fazit: Anfechtungsfrist ist gegeben

Damit sind alle Voraussetzungen für eine wirksame Anfechtung erfüllt und möglich.

4.2

(6 P.)

Das Rechtsgeschäft (KV zw. Gottlieb und K.) wird mit der erfolgreichen Anfechtung lt. § 142 Abs. 1 BGB somit von Anfang an nichtig.

Aufgabe 5**12 Punkte**

a) Der Auszubildende Franz F.

- Erklärungsirrtum
- § 119 Abs. 1 Alt. 2 BGB
- Der Azubi hat sich verschrieben
- Laut Sachverhalt 42 statt 24 Stück bestellt

(4 Punkte)

b) Pizza

- Irrtum über die verkehrswesentliche Eigenschaft der Sache
- § 119 Abs. BGB
- Brigitte hat falsche Vorstellung über die Eigenschaft der Sache = Irrtum über Eigenschaft der Pizza – durch das Beimischen der Salami ist diese nicht mehr vegetarisch

(4 Punkte)

c) Der Sachbearbeiter für Beschaffung

- Übermittlungsirrtum
- § 120 BGB
- 4 Kommentare sollten bestellt werden
- Aufgrund der schlechten Verbindung wurden 14 Kommentare verstanden

(4 Punkte)

Aufgabe 6

31 Punkte

6.1 Bundesstaatlichkeit (6 P.)

- a) Bundesstaat bedeutet, dass das Land dezentral organisiert ist. Die Bundesländer haben zwar volle Souveränität, geben jedoch Kompetenzen an den Gesamtstaat, hier die Bundesrepublik, ab. (4 P.)
- b) Zentralstaat, Frankreich und andere Beispiele (2 P.)

6.2 Gesetzgebung (Anlage 1) (6 P.)

Vergleiche: <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2021/kw23-de-lieferkettengesetz-845608>

Hinweis für Korrektoren: Folgefehler sind zu berücksichtigen!

- 3 Der Gesetzentwurf wird gemeinsam mit der Stellungnahme des Bundesrates und der Gegenäußerung beim Bundestag eingebracht.
- 5 In namentlicher Abstimmung votieren 412 Abgeordnete des Bundestages für den Gesetzentwurf, 159 dagegen, 59 enthalten sich.
- 6 Der Bundesrat stimmt dem Gesetz zu, womit das parlamentarische Gesetzgebungsverfahren erfolgreich abgeschlossen ist.
- 4 Der Deutsche Bundestag behandelt den Gesetzentwurf in drei Lesungen.
- 2 Der Bundesrat hat in einem sogenannten ersten Durchgang das Recht, sich noch vor dem Deutschen Bundestag zu dem Entwurf zu äußern.
- 1 Die Bundesregierung arbeitet einen Gesetzentwurf über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten aus (Initiativrecht).

6.3 (Anlage 2) (15 P.)

Gesetzgebungs-kompetenzbereiche	Ausschließliche Gesetzgebung des Bundes	Konkurrierende Gesetzgebung	Gesetzgebung der Länder
Gesetzliche Grundlage	Art 71 GG	Art 72 GG	Art 70 (1) GG
Zwei Beispiele (ohne Rechtsnorm)	Münzwesen, Passwesen, Luftverkehr, ...	Personenstandswe- sen, öff. Fürsorge, Arbeitsrecht, ...	Kommunalrecht, Bil- dungswesen, Polizeirecht,...

6.4 Bundesverwaltung

Art. 87 GG Kriminalpolizei, Bundesgrenzschutzbehörden, Bundesnachrichtendienst (4 P.)